

## Neuer Managing Director Mikrobiologisches Pompei im Zahnstein

Michael Hammer übernimmt Leitung von Wieland Dental in Pforzheim.

Forscher der Universität Zürich und Fachkollegen entdeckten im Zahnstein von eintausend Jahre alten Skeletten ein „mikrobiologisches Pompei“.



Michael Hammer wird neuer Managing Director von Wieland Dental.

Michael Hammer übernahm zum 1. April 2014 die Funktion des Managing Directors Wieland Dental mit Sitz in Pforzheim. Er folgt auf Torsten Schwafert, der das Unternehmen Ende Februar verlassen hat. Michael Hammer verfügt über eine breite Erfahrung

in der Dentalbranche. Im Juni 2003 trat er in das Unternehmen Candulor Dental GmbH (Deutschland) ein und wurde zwei Jahre später zum Geschäftsführer ernannt. Seit Januar 2013 ist Hammer Managing Director der Candulor AG und verantwortet seither die internationalen Aktivitäten. Neben seiner Funktion als Managing Director Wieland Dental behält Hammer weiterhin die Position als Managing Director Candulor AG bei. **ZT**

### ZT Adresse

Wieland  
Dental + Technik GmbH & Co. KG  
Lindenstraße 2  
75175 Pforzheim  
Tel.: 07231 3705-700  
Fax: 07231 357959  
info@wieland-dental.de  
www.wieland-dental.de

## Kein Schadensersatz für verschwundenes Gebiss

Krankenhaus muss nicht für verlorenes Gebiss haften.

Das Amtsgericht Hannover hat am 18. März eine Klage auf 1.010,27 Euro Schadensersatz und Schmerzensgeld abgewiesen. Der 80-jährige Kläger war in der Zeit vom 1.1. bis 17.1.2013 aufgrund einer schweren Lungenentzündung Patient in einem

geld von 400 Euro, für eine Zeit von drei Monaten bis zur Anfertigung eines neuen Gebisses, geltend.

Der Kläger behauptete, den Zahnersatz in eine Ablage am Waschbecken gelegt zu haben. Die beklagte Klinik habe ihm gegenüber bei dem Umzug eine Obhutspflicht gehabt. Die Klinikleitung bestreitet, dass die Prothese in der Ablage gelegen habe.

Das Gericht konnte weder eine schuldhafte Organisationspflichtverletzung noch eine Verletzung einer Obhutspflicht feststellen. Es war bereits nicht sicher feststellbar, dass sich die Prothese zum Zeitpunkt des Umzugs in der Ablage befand. Der beweisbelastete Kläger hat hierzu, trotz Bestreitens der Gegenseite, keinen Beweis erbracht. Weiterhin ließ sich auch nicht feststellen, wie die Zahnprothese dann möglicherweise verschwunden sei. Der Kläger war gesundheitlich eigenständig in der Lage, sich um seinen Zahnersatz zu kümmern, sodass auch keine besondere Obhutspflicht der Beklagten bestand. Die Verpflichtung, auf besondere Hilfsmittel zu achten, besteht für das Krankenhaus nur in Not-situationen, wie etwa bei Operationen. Weitergehende Obhutspflichten würden auch die Fürsorgepflichten eines Krankenhauses überspannen. **ZT**

Az: 556 C 11841/13

Quelle: ZWP online, Amtsgericht Hannover



© Contrail

Krankenhaus im Umland von Hannover. Ausweislich des Aufnahmebogens war der Kläger nicht durchgängig bettlägerig, er war orientiert, die Kommunikation mit ihm ungestört. Am 4.1.2013 wurde der Kläger wegen einer ansteckenden Krankheit eines Mitpatienten in ein anderes Zimmer verlegt, gegen 17 Uhr bemerkte der Sohn des Klägers den Verlust des Zahnersatzes. Der neue Zahnersatz kostete 553,99 Euro. Daneben machte der Kläger Reisekosten für drei Zahnarztbesuche i.H.v. 56,28 Euro, Kosten für die Fahrt zu seinem Rechtsanwalt i.H.v. 56,28 Euro und ein Schmerzens-

Die Forscher fanden eine hohe Konzentration von Erbsubstanz und zahlreiche Krankheitserreger. Dabei stellte sich heraus, dass im Mittelalter Parodontitis wohl von den gleichen Erregern wie heute verursacht wurde.

Die Entdeckung beruht auf den außerordentlichen Eigenschaften von mineralisiertem Zahnstein-Bakterien, Nahrungsreste und andere Substanzen bleiben auch über Hunderte von Jahren sehr gut erhalten. Im Gegensatz zu Knochenmaterial, welches nach dem Tod relativ rasch verunreinigt wird und die meiste Erbsubstanz verliert. „Zahnstein wirkt wie ein Langzeitspeicher für die bakterielle Mundflora sowie für Nahrungs- und Umweltpartikel“, erklärt Christina Warinner, vormals an der Universität Zürich und mittlerweile an der Universität Oklahoma tätig. „Daraus können wir Rückschlüsse auf den Gesundheitszustand eines Individuums ziehen und erhalten Hinweise über den Lebensstil und persönliche Vorlieben.“ Die Wissenschaftler fanden im Zahnstein zahlreiche opportunistische Krankheitserreger sowie die Auslöser von Parodontitis. Im Wesentlichen waren es die gleichen Erreger, welche auch heute noch diese Krankheit verursachen, trotz deutlicher Veränderungen bei Zahnhygiene und Ernährung.

Wie sich weiter herausstellte, besaß die mittelalterliche Mund-



Zahnstein bei einem Mann, der im Mittelalter in Dalheim lebte.

flora bereits zahlreiche Genfamilien, welche Antibiotika-Resistenzen ausbilden können – und dies mehr als acht Jahrhunderte vor dem ersten therapeutischen Einsatz von Antibiotika. Neben Hinweisen auf den Gesundheitszustand fanden die Wissenschaftler auch Erbsubstanzspuren von Nahrungsbe-

standteilen, darunter verschiedene Nutzpflanzen und Gemüse, welche mit üblichen archäologischen Methoden sonst nur schwer nachzuweisen sind. Erstmals konnten im Rahmen dieser Studie größere Mengen Erbsubstanz aus mittelalterlichem Zahnstein isoliert und entschlüsselt werden. Dabei konnten wesentliche Teile des Genoms eines Parodontose-Bakteriums rekonstruiert werden, und es wurde erstmals Erbmaterial von Nahrungsbestandteilen gefunden. **ZT**

Literatur: Christina Warinner et al. Pathogens and host immunity in the ancient human oral cavity. Nature Genetics. Doi:10.1038/ng.2906.

Quelle: Universität Zürich

ANZEIGE

**Vollzirkon**  
Vollzirkon-Einzelkronen aus ZENOSTAR (transluzent) und e.max.CAD®

**ZAHNWERK**  
Frästechnik GmbH  
Lindgessfeld 29 a • 42653 Solingen  
Fon (0212) 226 41 43  
[www.zahnwerk.eu](http://www.zahnwerk.eu)

## CAD/CAM-Workshop für Meisterschüler

CAD/CAM-Workshop von BEGO Medical an Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet die Firma BEGO und die Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg seit vielen

Abtument auf einem Semados® Implantat gescannt und designt. Auch wurden die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Ge-

bitz und ZTM Marc Junghans ihr Ergebnis zu bestimmen. Vielen Dank dafür. Ein besonderer Dank geht an Ulrich Thoms für seine Bemühungen rund um die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen. Die Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg freut sich auf weitere Seminare dieser Art. Der nächste Meisterkurs M37 findet vom 20.10.2014 bis 24.4.2015 statt. Hierzu veranstaltet die Meisterschule für Zahntechnik am 5. Juli 2014 in der Zeit von 10 Uhr bis 15 Uhr einen Tag der offenen Tür. Alle Interessenten an einer Meisterausbildung sind hierzu herzlich eingeladen. **ZT**



Jahren. Davon konnten sich auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Meisterklasse M35 in einem ganztägigen Workshop überzeugen. Dieser fand im Januar 2014 in den Räumen der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg statt. An einem Meistermodell wurde ein individuelles keramisches

staltung von Zahnersatz sowie der technologischen Möglichkeiten der Fertigung unter dem Einsatz verschiedenster Materialien demonstriert und erörtert. Alle Meisterschüler und Meisterschülerinnen hatten die Möglichkeit, selbst zu gestalten und unter kompetenter Anleitung der Referenten ZT Markus Ger-

### ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik  
Bahnhofstr. 2  
07580 Ronneburg  
Tel.: 036602 921-70/-71  
Fax: 036602 92172  
info@zahntechnik-meisterschule.de  
www.zahntechnik-meisterschule.de